

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**19.08.2013**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Angelegenheiten der Gemeindeverfassung /  
Ratsbüro**  
Schriftführung  
Désirée Hahn  
Telefon-Nr.  
**02202 142237**

## **Niederschrift**

**Rat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Sitzung am Donnerstag, 18.07.2013**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:08 Uhr – 18.17 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

#### **A Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 14.05.2013 - öffentlicher Teil -  
0344/2013**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 "Einbringung" Jahresabschluss der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2011  
0352/2013**

- 6 **Jahresabschluss 2012 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**  
*0236/2013*
- 7 **Jahresabschluss 2011 der GL Service gGmbH**  
*0260/2013*
- 8 **Neubesetzung der Stellvertretung des Bürgermeisters als Gesellschaftervertreter in der GL Service gGmbH/ Weisungspflichtiger Geschäftsvorfall**  
*0259/2013*
- 9 **Marktsatzung für die Stadt Bergisch Gladbach**  
*0085/2013/1*
- 10 **VI. Nachtragssatzung zur Satzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach**  
*0224/2013*
- 11 **Aktionsplan Inklusion (Zweite Lesung)**  
*0253/2013*
- 12 **Zielvereinbarung nach § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW**  
*0262/2013*
- 13 **Schulentwicklung Primarstufe 2014 bis 2016**  
*0326/2013*
- 14 **Einwohnerfragestunde**  
*0360/2013*
- 15 **Außenbereichssatzung Nr. 1341 - Nußbaum -  
- Beschluss der -  
- Beschluss als Satzung  
Stellungnahmen**  
*0204/2013*
- 16 **Bebauungsplan Nr. 105 - Bensberg Milchbornsberg - Teilaufhebung  
- Beschluss als Satzung**  
*0209/2013*
- 17 **Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 17.1 **Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2013 (eingegangen am 02.07.2013) zur  
Umbesetzung in verschiedenen Ausschüssen**  
*0374/2013*
- 18 **Anträge der Fraktionen**
- 18.1 **Antrag der SPD-Fraktion (eingegangen am 27.06.2013) zum Schutz und Erhalt von  
Wohnraum**  
*0370/2013*
- 18.2 **Antrag der FDP-Fraktion vom 04.07.2013 (eingegangen am 04.07.2013) zur  
Fossiliensammlung der Stadt Bergisch Gladbach**

*0381/2013*

**18.3 Antrag der FDP-Fraktion vom 04.07.2013 (eingegangen am 04.07.2013) zur Verbesserung der Einsatzpläne/Notfallpläne bei außergewöhnlichen Wetterereignissen**

*0383/2013*

**19 Anfragen der Ratsmitglieder**

**19.1 Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion zum Schriftformerfordernis**

*0385/2013*

**19.2 Mündliche Anfragen**

**B Nicht öffentlicher Teil**

- 1 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil -**
- 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 14.05.2013 - nicht öffentlicher Teil -**  
*0345/2013*
- 3 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 Bericht aus den städtischen Beteiligungen**
- 5 Förderung von Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau hier: Zustimmung zur Übertragung verschiedener Darlehen der Mimir Grundstücks GmbH & Co.KG auf die Zebra Immobilien-GbR und die Oikos Immobilien-GbR**  
*0327/2013*
- 6 Anhebung einer Stelle**  
*0355/2013*
- 7 Ehrungen mit der Ehrennadel in Gold, der Ehrennadel in Silber und der Ehrennadel nach der städtischen Ehrungssatzung**  
*0353/2013*
- 8 Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen**  
*0351/2013*
- 9 Anträge der Fraktionen**
- 9.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.07.2013 (eingegangen am 02.07.2013) zur Ausrichtung der künftigen Energieversorgung der Stadt Bergisch Gladbach**  
*0378/2013 und 0378/2013/1*
- 10 Anfragen der Ratsmitglieder**

## Protokollierung

### A Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Vor Beginn der Sitzung gedenken die Anwesenden Herrn Hans Hachenberg, der im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Herr Urbach würdigt das Engagement des Ehrenbürgers der Stadt Bergisch Gladbach in einer Ansprache.

Zudem begrüßt Herr Urbach Frau Beate Schlich, die zum 01.07.2013 ihre Tätigkeit als Leiterin des Fachbereichs 5 bei der Stadt Bergisch Gladbach aufgenommen hat.

Sodann eröffnet Herr Urbach um 17.08 Uhr die 25. Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß und rechtszeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Für die heutige Sitzung sind Frau Dietsch (CDU-Fraktion), Herr Orth (SPD-Fraktion), Frau Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Herr Lang (Fraktion DIE LINKE./ BfBB), Herr Kamp (Fraktion Freie Wähler), Herr Voßler (Fraktion KIDitiative) und Herr Sirmasac (fraktionsloses Ratsmitglied) entschuldigt.

Seitens der Verwaltung sind Frau Müller-Veit und Herr Widdenhöfer entschuldigt.

Herr Urbach benennt die Unterlagen der Sitzung:

- die Einladung vom 04.07.2013 mit den dazugehörigen Vorlagen und Unterlagen,
- die mit der Einladung übersandte Anlage zur Tagesordnung,
- die mit Schreiben vom 12.07.2013 übersandte Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung mit den Beratungsergebnissen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 09.07.2013 und aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.07.2013 sowie der Vorlage Nr. 0378/2013/1 zu Tagesordnungspunkt B 9.1 (Antrag der SPD-Fraktion zur Ausrichtung der künftigen Energieversorgung), mit der die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag wie angekündigt nachgereicht wurde sowie
- eine Anfrage der FDP-Fraktion (eingegangen am 15.07.2013) zum Schriftformerfordernis gemäß § 3 Absatz 1 Satz 2 Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bergisch Gladbach mit dazugehöriger Stellungnahme der Verwaltung (Vorlage Nr. 0385/2013), die unter Tagesordnungspunkt A 19 – Anfragen der Ratsmitglieder – behandelt wurde, als Tischvorlage.

Herr Urbach teilt mit, dass am 16.07.2013 ein Fragenkatalog der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative zum Controllingbericht 2012 mit der Bitte um Beantwortung zur Sitzung des Rates bei ihm eingegangen sei.

Die schriftliche Anfrage sei verfristet bei ihm eingegangen, vgl. § 20 Abs. 1 GeschO. Die Verwaltung habe sich dennoch um eine zeitnahe Beantwortung bemüht. Eine Beantwortung zur heutigen Sitzung sei jedoch nicht möglich gewesen, da die einzelnen Fragen an die betreffenden Verwaltungsbereiche weitergeleitet und deren Antworten dann vom Zentralen Controlling zusammengestellt werden müssen. Er müsse daher auf eine schriftliche Beantwortung dieser Anfrage verweisen.

Zudem habe der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 11.07.2013 die Beratung der Vorlage Nr. 0327/2013 (Tagesordnungspunkt B 5 - Förderung von Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau, Zustimmung zur Übertragung verschiedener Darlehn der Mimir Grundstücks GmbH

& Co. KG auf die Zebra Immobilien GbR und die Oikos Immobilien GbR - der heutigen Sitzung) wegen weiteren Informationsbedarfes vertagt. Er schlägt vor diesem Hintergrund vor, dass der Rat die Beratung und Beschlussfassung in der Sache heute ebenfalls vertage.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Tagesordnungspunkt B 5 wird vertagt.**

Des Weiteren habe Herr Kamp ihm mit E-Mail und Schreiben vom 15.07.2013 mitgeteilt, dass die Fraktion Freie Wähler beantrage, Tagesordnungspunkt B 6 – Vorlage Nr. 0355/2013, Anhebung einer Stelle – von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen.

Herr Mörs begründet den Antrag damit, dass es zu Schwierigkeiten bei späteren Ausschreibungen hinsichtlich der Stadtwerke kommen könnte, wenn bereits jetzt eine Festlegung bezüglich des künftigen Geschäftsführers erfolge.

Herr Schütz führt aus, dass die Fraktion KIDitiative dem Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung zustimme. Herr Kamp bewerte es kritisch, dass bereits vor Festlegung der Strukturen der zukünftigen Versorgung eine Festlegung bezüglich der künftigen Geschäftsführung erfolge. Bevor diese Rahmenbedingungen nicht geschaffen seien, sei es nicht möglich, bereits eine Person für diese Funktion vorzusehen.

Herr Urbach erwidert, dass durch die Vorlage keine derartige Festlegung erfolge. Der Stelleninhaber sei bereits jetzt mit der zusätzlichen Aufgabe „Ausrichtung der künftigen Energieversorgung“ erheblich höher belastet, als zuvor. Dies solle in der Stellenbewertung berücksichtigt werden.

Für den Antrag stimmt jeweils ein Ratsmitglied aus den Reihen der Fraktion DIE LINKE./ BfBB, der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative. Bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stimmen die übrigen Mitglieder des Rates gegen den Antrag.

Der Rat fasst damit mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

**Der Antrag der Fraktion Freie Wähler, den Tagesordnungspunkt B 6 von der Tagesordnung abzusetzen, wird abgelehnt.**

**2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**

**Die Niederschrift der Sitzung des Rates am 14.05.2013 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.**

**3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 14.05.2013 - öffentlicher Teil -  
0344/2013**

**Der Rat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Mitteilung zu den Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln

Herr Urbach führt aus, es sei seit vielen Jahren guter Brauch, dass sich die Kreissparkasse Köln – über ihr wirtschaftliches Engagement hinaus – für gemeinnützige Zwecke engagiere.

Alleine im Gebiet der Stadt Bergisch Gladbach stellte die Kreissparkasse im Jahr 2012 insgesamt 132.915,21 € aus Mitteln des PS-Zweckertrags, ihren Stiftungen und durch Spenden an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche und kulturelle Einrichtungen zur Verfügung.

Insbesondere im Hinblick auf die finanziell schwierige Situation des städtischen Haushalts sei diese Unterstützung für die Stadt Bergisch Gladbach von unschätzbarem Wert.

Er werde das Schreiben, welches er erhalten habe und aus dem sich weitere Einzelheiten zu den Aktivitäten der Kreissparkasse Köln ergeben, der Niederschrift beifügen.

#### Mitteilung zu einem Besuch der Partnerstadt Beit Jala

Herr Urbach dankt Herrn Zalfen dafür, dass dieser Holzkreuze aus Bethlehem von der Begegnungsreise in die Partnerstadt Beit Jala für die Ratsmitglieder mitgebracht und mit Lederbändchen versehen habe.

#### **Die Mitteilungen des Bürgermeisters werden von den Ratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.**

Herr Komenda richtet den Dank eines Jubilars für einen Blumenstrauß aus. Zudem bedankt er sich bei zwei Mitarbeitern des Abfallwirtschaftsbetriebes, die es Kindern auf dem „Eistüttenfest“ im Wohnpark Bensberg ermöglicht hätten, auf Fahrzeugen des Abfallwirtschaftsbetriebes mitfahren zu dürfen.

#### **5. "Einbringung" Jahresabschluss der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2011** *0352/2013*

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Rat wird den gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2011 gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiterleiten, nachdem er von den Ratsmitgliedern nach postalischer Zustellung zur Kenntnis genommen wurde.**

#### **6. Jahresabschluss 2012 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH** *0236/2013*

Herr Schütz führt aus, dass sich die Fraktion KIDitiative enthalten werde, da das strukturelle Problem des Substanzverzehr innerhalb der Bädergesellschaft nicht gelöst sei und es zu wenige Ansätze gebe, dies nachhaltig zu verbessern.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE./ BfBB bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative folgenden **Beschluss**:

**Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wird der Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt,**

- 1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss und den Lagenbericht 2012 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von 871.868,90 € aus der Gewinnrücklage abzudecken**
- 2. den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten und**

3. für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2013 die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zu beauftragen.

7. Jahresabschluss 2011 der GL Service gGmbH  
0260/2013

Herr Schütz führt aus, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen ein Teil des Geschäftsmodells der GL Service gGmbH weggefallen sei. Die Fraktion KIDitiative werde sich enthalten, da die neue strategische Ausrichtung der Gesellschaft, die die Defizite verringern solle, noch nicht festgelegt sei.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE./ BfBB bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative folgenden **Beschluss**:

**Die Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH stellte den Jahresabschluss und Lagebericht 2011 der Gesellschaft im vorgelegten und durch den Wirtschaftsprüfer bestätigten Umfang am 15.05.2013 fest und entlastete die Geschäftsführer Stephan Dekker und Bruno Hastrich für das Geschäftsjahr 2011. Die Beschlüsse erfolgten vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach. Die von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlüsse werden wie folgt gebilligt:**

1. In der Bilanz zum 31.12.2011 werden Aktiva und Passiva mit 667.246,44 € und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresfehlbetrag 2011 mit 41.283,53 € festgestellt.
  2. Der Lagebericht 2011 wird festgestellt.
  3. Der Bilanzverlust 2011 wird in Höhe von 21.632,16 € auf neue Rechnung vorgetragen.
  4. Die Geschäftsführer Stephan Dekker und Bruno Hastrich (zum 31.08.2011 als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden) werden für das Geschäftsjahr 2011 entlastet.
8. Neubesetzung der Stellvertretung des Bürgermeisters als Gesellschaftervertreter in der GL Service gGmbH/ Weisungspflichtiger Geschäftsvorfall  
0259/2013

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative folgenden **Beschluss**:

**Die Stellvertretung des Bürgermeisters Herrn Lutz Urbach in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH soll wie folgt neu geregelt werden:**

- Herr Bruno Hastrich wird als Stellvertreter des Bürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH nach § 113 Abs. 1 S. 3 GO NRW abberufen.

- **Zur neuen Stellvertreterin des Bürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH wird nach § 63 Abs. 2 i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW Frau Beate Schlich gewählt.**

**9. Marktsatzung für die Stadt Bergisch Gladbach**

*0085/2013/1*

Frau Schundau schlägt vor, § 12 der Marktsatzung insoweit zu ergänzen, dass Märkte auch in den Nachmittagsstunden stattfinden können.

Herr Urbach erwidert, dass § 9 der Satzung die Möglichkeit der Ausweitung der Marktzeiten bis in den Nachmittag einräume. Dem Haupt- und Finanzausschuss sei deswegen vorgeschlagen worden, die Formulierung so zu belassen.

Herr Schlaghecken teilt mit, dass die Ausweitung der Marktzeiten bereits unter den Marktbesckickern diskutiert worden, jedoch nicht gewollt sei. Die Ordnungsbehörde habe ihnen mitgeteilt, dass eine Verlängerung der Marktzeit möglich sei.

Herr Ziffus merkt an, dass sich die Ausnahmeregelung auf andere Tatbestände beziehe. Darum **beantragt er, in § 12 der Satzung folgende Ergänzung aufzunehmen: „Einmal monatlich sind in Ausnahmefällen Nachmittagsmärkte möglich.“**

Für den Ergänzungsantrag stimmt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie je ein Ratsmitglied der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE./ BfBB, der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDitiative. Gegen den Antrag stimmt die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion, die übrigen Ratsmitglieder der SPD-Fraktion sowie der Bürgermeister.

Der Rat fasst damit mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

**Der Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird abgelehnt.**

Sodann fasst der Rat einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler, der Fraktion KIDitiative und zwei Enthaltungen aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgenden **Beschluss**:

**Die Marktsatzung für die Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Anlage zur Vorlage beschlossen.**

**10. VI. Nachtragssatzung zur Satzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach**

*0224/2013*

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die VI. Nachtragssatzung zur Satzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach (Friedhofssatzung) wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.**

**11. Aktionsplan Inklusion (Zweite Lesung)**

*0253/2013*

Herr Urbach führt aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung am 11.07.2013 der – im Vergleich zu dem Beschlussvorschlag in der Vorlage modifizierten – Beschlussempfehlung des

Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport gefolgt sei und einstimmig beschlossen habe, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

1. Der Rat beschließt den Aktionsplan Inklusion der Stadt Bergisch Gladbach und beauftragt die Verwaltung, den Aktionsplan umzusetzen. Vorrangig sollen zunächst die Ziele mit hoher, danach die mit mittlerer Priorität umgesetzt werden.  
Kapitel 5, 2. Absatz, letzter Satz des Aktionsplans Inklusion erhält folgende Fassung: „Zusätzlich sind Umsetzungen von Maßnahmen, die das Handlungsfeld „schulische, außerschulische und berufliche Bildung“ betreffen, vorher mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport (ABKSS) abzustimmen.“
2. (...)

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler und der Fraktion KIDinitiative folgenden **modifizierten Beschluss**:

1. **Der Rat beschließt den Aktionsplan Inklusion der Stadt Bergisch Gladbach und beauftragt die Verwaltung, den Aktionsplan umzusetzen. Vorrangig sollen zunächst die Ziele mit hoher, danach die mit mittlerer Priorität umgesetzt werden. Kapitel 5, 2. Absatz, letzter Satz des Aktionsplans Inklusion erhält folgende Fassung: „Zusätzlich sind Umsetzungen von Maßnahmen, die das Handlungsfeld „schulische, außerschulische und berufliche Bildung“ betreffen, vorher mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport (ABKSS) abzustimmen.“**
2. **Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 soll eine Entscheidung über die finanzielle Ausstattung zur Umsetzung des Aktionsplanes getroffen werden.**

**12. Zielvereinbarung nach § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW  
0262/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der der Vorlage beigefügten Zielvereinbarung nach § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW zwischen dem Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Bergisch Gladbach und der Stadt Bergisch Gladbach wird zugestimmt.**

**13. Schulentwicklung Primarstufe 2014 bis 2016  
0326/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die Zügigkeiten der städtischen Grundschulen und ihre zahlenmäßige Weiterentwicklung werden wie in den der Vorlage anliegenden Tabellen dargestellt beschlossen.**

**14. Einwohnerfragestunde  
0360/2013**

Herr Urbach teilt mit, dass eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann zum Thema „Werbung auf städtischen Fahrzeugen“ vorliege. Er fragt Herrn Hoffmann, ob dieser seine Frage selbst verlesen wolle oder er diese einzeln verlesen und beantworten solle. Herr Hoffmann bittet um letztes.

Herr Hoffmann schreibt:

„Die Stadt Marl in NRW erzielt mit Werbung auf 70 kommunalen Autos ca. 30.000 €. Auch die Stadt Bergisch Gladbach verfügt über eigene Fahrzeuge. Deshalb stellen sich für mich folgende Fragen:“

1. Frage :

„Über wie viele Fahrzeuge verfügt die Stadt Bergisch Gladbach?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Stadt Bergisch Gladbach verfügt über 224 für den Straßenverkehr zugelassene Fahrzeuge (inklusive Feuerwehr).“

2. Frage:

„Kann auch die Stadt Bergisch Gladbach Werbung auf ihren Fahrzeugen machen?“

Antwort der Verwaltung:

„Nicht ohne weiteres. Bei Werbung auf stadt-eigenen Fahrzeugen würde es sich um eine gewerbliche Tätigkeit handeln, für die die Stadt einen „BgA“ – Betrieb gewerblicher Art – führen müsste, allerdings mit der Folge, dass dann Steuerpflicht einträte. Viele Fahrzeuge, die bei der Stadt in Gebrauch sind, werden jedoch von der EBGL GmbH angemietet. Die EBGL GmbH vermietet grundsätzlich keine mit Werbung versehenen Fahrzeuge, da sich die Aufkleber zwar nach Ablauf der Mietzeit rückstandsfrei entfernen lassen, jedoch immer Unterschiede zu den Lackflächen sichtbar bleiben, die nicht überklebt waren, da diese stärker verwittern. Dadurch entstünde eine erhebliche Wertminderung bei einer Vermarktung der Fahrzeuge nach Ablauf der Mietzeit.“

3. Frage:

„Bietet sich diese Einnahmemöglichkeit für die finanziell angeschlagene GL Service gGmbH an?“

Antwort der Verwaltung:

„Zunächst ist festzustellen, dass die GL Service gGmbH nicht finanziell angeschlagen ist, sondern trotz zweier Geschäftsjahre mit negativem Ergebnis immer noch über ausreichendes Eigenkapital verfügt. Die Gesellschaft verfügt über drei eigene Fahrzeuge, die als Werbeflächen für Eigenwerbung genutzt werden. Darüber hinaus hat sich die Geschäftsführung mit dem Thema Werbung bereits beschäftigt und sucht nach passenden Werbern. Parallel hierzu muss geprüft werden, inwieweit die Vermarktung von Werbeflächen steuerrechtlich mit dem Gesellschaftszweck der gemeinnützigen GmbH zu vereinbaren ist.“

Herr Urbach fragt Herrn Hoffmann, ob dieser Zusatzfragen stellen möchte. Dies wird von ihm verneint.

15. Außenbereichssatzung Nr. 1341 - Nußbaum -  
- Beschluss der Stellungnahmen  
- Beschluss als Satzung  
0204/2013

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**I. Den im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Außenbereichssatzung**

**Nr. 1341 - Nußbaum -**

**gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingereichten Anregungen von**

**B 1 wird nicht entsprochen,**

**T 1 Rheinisch Bergischer Kreis, Der Landrat wird entsprochen,**

**T 2 Rheinische Netzgesellschaft mbH wird entsprochen.**

Sodann fasst der Rat einstimmig folgenden **Beschluss**:

**II. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 35 Abs. 6 BauGB und der §§ 7 und 41 GO NW die Außenbereichsatzung**

**Nr. 1341 - Nußbaum -  
als Satzung.**

**16. Bebauungsplan Nr. 105 - Bensberg Milchbornsberg - Teilaufhebung  
- Beschluss als Satzung  
0209/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i.V. mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen den**

**Bebauungsplan Nr. 105 – Bensberg Milchbornsberg – Teilaufhebung**

**als Satzung und dazu die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.**

**17. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**

**17.1. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2013 (eingegangen am 02.07.2013) zur  
Umbesetzung in verschiedenen Ausschüssen  
0374/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Antrag der SPD-Fraktion auf Umbesetzungen in verschiedenen Ausschüssen wird angenommen.**

**18. Anträge der Fraktionen**

**18.1. Antrag der SPD-Fraktion (eingegangen am 27.06.2013) zum Schutz und Erhalt  
von Wohnraum  
0370/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Antrag der SPD-Fraktion wird ohne Aussprache zur Beratung an den Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann und den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.**

**18.2. Antrag der FDP-Fraktion vom 04.07.2013 (eingegangen am 04.07.2013) zur  
Fossiliensammlung der Stadt Bergisch Gladbach  
0381/2013**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Antrag der FDP-Fraktion wird ohne Aussprache zur Beratung an den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport und - für den Fall, dass ein Beschluss des Antrages auch**

finanzielle Auswirkungen entfalten würde - auch an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

**18.3. Antrag der FDP-Fraktion vom 04.07.2013 (eingegangen am 04.07.2013) zur Verbesserung der Einsatzpläne/Notfallpläne bei außergewöhnlichen Wetterereignissen**

0383/2013

Herr Henkel führt aus, dass auch die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr berührt sei und der Antrag somit zusätzlich an diesen überwiesen werden solle.

Herr Urbach äußert hierzu keine Bedenken.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Der Antrag der FDP-Fraktion wird ohne Aussprache zur Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und zur Entscheidung an den Infrastrukturausschuss überwiesen.**

**19. Anfragen der Ratsmitglieder**

**19.1 Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion zum Schriftformerfordernis**

0385/2013

Herr Urbach führt aus, dass die FDP-Fraktion mit am 15.07.2013 eingegangenen Schreiben anfragt, ob der Bürgermeister „bestätigen kann, dass Faxe mit Anträgen, die rechtzeitig an die jeweiligen Ausschussvorsitzenden und an den Bürgermeister versendet wurden, als schriftliche Form im Sinne des § 3 Geschäftsordnung anerkannt werden.“

Er teilt mit, dass hierzu die Tischvorlage Nr. 0385/2013 mit der Antwort der Verwaltung vorliege. Unter den in der Vorlage näher dargestellten Voraussetzungen wolle er den Ratsmitgliedern die Möglichkeit geben, Anträge auch per Fax an die angegebene zentrale Nummer bei ihm einzureichen.

**Die Ratsmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**19.2 Mündliche Anfragen**

Herr Komenda: Anfrage zur Notrufnummer des Jugendamtes

Herr Komenda ergänzt seine Anfrage aus der Ratssitzung am 14.05.2013 dahingehend, ob es möglich sei, die Erreichbarkeit der Notrufnummer des Jugendamtes zu optimieren. Für Kindertagesstätten und Schulen sei die Hotline zu ungünstigen Zeiten besetzt. Es gebe keine Abstimmung mit Pausenzeiten. Zudem sei keine Vertretung geregelt, wenn der zuständige Mitarbeiter einen Notruf erhalte.

Frau Schlich nimmt die Anregung auf.

Herr Komenda: Anfragen zu der Planerleistung zur Sanierung des Schulzentrums Saaler Mühle

Herr Komenda bezieht seine Fragen auf die im Internet zugängliche EU-weite Ausschreibung der Stadt Bergisch Gladbach zu der Planerleistung zur Sanierung des Schulzentrums Saaler Mühle. Die Ausschreibung enthalte unter „Geschätzter Gesamtauftragswert über die Gesamtlaufzeit der

Rahmenvereinbarung“ keine Wertangabe. Er fragt, warum dies so sei. Von einem Planer habe er erfahren, dass es sich um einen Auftragswert von rund 16 Mio. € handele.

Zudem setze die Ausschreibung den Planungszeitraum auf drei Monate fest. Er fragt, ob dieser kurze Zeitraum für solch komplexe Planungen üblich sei.

Außerdem seien die Leistungskriterien für die durchzuführenden Planungen nicht konkret formuliert. Es sei bekannt, dass die Sanierung nicht stückweise erfolgen könne, sondern im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden müsse. Das Unternehmen sollte mit solchen Arbeitsbedingungen vertraut sein. Er fragt, warum die Leistungskriterien nicht konkreter gefasst seien und dieser Umstand nicht aufgenommen wurde.

Herr Urbach verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

#### Herr Hoffstadt: Anfrage zum Personalkostencontrolling

Herr Hoffstadt führt aus, dass dem Rat in einer vergangenen Sitzung mitgeteilt worden sei, dass ein Personalkostencontrollingbericht aufgrund Software-Inkompatibilitäten nicht vorgelegt werden könne. Er fragt, wie sich der Sachstand entwickle.

Herr Urbach verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

#### Herr Santillán: Anfrage zur Genehmigung von Feuerwerken

Herr Santillán führt aus, dass immer wieder Feuerwerk nach 22.00 Uhr stattfinde. Er fragt, wie sich das Genehmigungsverfahren hierzu gestalte und welche Rechtsgrundlage herangezogen werde.

Frau Unrau antwortet, dass Feuerwerke grundsätzlich anzeigepflichtig seien. In den Monaten Mai, Juni und Juli sei das Abfeuern bis 23.00 Uhr erlaubt, in den übrigen Monaten bis 22.30 Uhr. Bei Versäumen der Anzeigepflicht und beim Abschuss nach den genannten Uhrzeiten drohe ein Bußgeld.

#### Herr Dr. Fischer: Anfrage zur Genehmigung für den Ausbau einer Kaffeerösterei

Herr Dr. Fischer führt aus, dass sich die Genehmigung für den Ausbau der Kaffeerösterei der Firma Krüger GmbH & Co. KG stark verzögert habe. Die Verantwortung dafür sei der Stadtverwaltung zugeschrieben worden. Nun habe er erfahren, dass die Genehmigung großteils in der Zuständigkeit des Rheinisch-Bergischen Kreis gelegen habe. Zudem sei die Feuerwehr in das Genehmigungsverfahren einbezogen worden und die Verzögerung solle hieraus resultieren. Er fragt, ob nun die Stadt Verursacher der Verzögerungen gewesen sei oder, sollte die Feuerwehr ursächlich sein, welche Optimierungsmöglichkeiten bestünden, damit solche Verzögerungen zukünftig vermieden würden.

Herr Urbach antwortet, dass die Stadt nicht Genehmigungsbehörde gewesen sei. Ob es Verzögerungen bei der Feuerwehr gegeben habe, müsse geprüft werden. Auch in diesem Bereich gebe es durch Krankheitsausfall unbesetzte Stellen.

#### Frau Beisenherz-Galas: Anfrage zum Papiermuseum „Alte Dombach“

Frau Beisenherz-Galas führt aus, dass sie in der Ratssitzung am 23.10.2012 und am 07.03.2013 eine Anfrage zur problematischen Grundwassersituation im Papiermuseum „Alte Dombach“ gestellt habe. Ihr wurde mitgeteilt, dass hierzu eine Stellungnahme des Kreises eingeholt werde, die ihr dann zugeleitet werde. Sie habe diese noch nicht erhalten.

Herr Kremer antwortet, dass es noch keine Stellungnahme der unteren Umweltschutzbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises gebe. Er werde sich mit dieser in Verbindung setzen.

#### Herr Dr. Steffen: Anfrage zur Verkeimung des Frankenforstbaches

Herr Dr. Steffen führt an, dass es in Folge des Hochwassers am 20.06.2013 zu einer Verkeimung des Frankenforstbachs durch Fäkalieneintrag gekommen sei. Hierzu sei auch das Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises eingeschaltet worden. Er fragt, wie viel Liter Regenwasser pro Stunde von dem Frankenforstbach aufgenommen werden können, bevor dieser überlaufe. Zudem fragt er, wie viel Liter Wasser das Regenüberlaufbecken in der Taubenstraße aufnehmen könne und wie häufig das Wasser von dort in den Frankenforstbach abgelassen werde. Im Falle eines Überlaufs sei fraglich, ob aufgrund der Keimbelastung die EU-Wasserrahmenrichtlinie erfüllt werde. Außerdem fragt er, ob die Stadt diesbezüglich Präventionsmaßnahmen ergreife. Dies müsse geschehen, da der Frankenforstbach im Einzugsgebiet des Wasserwerks Refrath liege und eine Keimbelastung bei einer Mischwasserkanalisation kritisch sei.

Herr Kremer verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage. Die Mischwasserkanalisation stehe mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Einklang.

#### Herr Ziffus: Anfrage zu Munitionsresten am Lückrather Anger

Herr Ziffus fragt, ob es Erkenntnisse über das mögliche Vorhandensein von Munitionsresten am Lückrather Anger gebe. Dort seien zum Ende des zweiten Weltkriegs vier verlassene Flakgeschütze gefunden worden. Während des zweiten Weltkrieges seien häufig Kisten mit zugehöriger Munition in den nächstgelegenen Bombentrichtern vergraben worden, welche auf dem Lückrather Anger vorhanden gewesen seien.

Herr Urbach verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

#### Herr Ziffus: Anfrage zu Aufzügen in Schulen

Herr Ziffus fragt, wann alle großen Schulen Bergisch Gladbachs mit Aufzügen ausgestattet werden. Dies sei für die Inklusion und für verletzte Kinder wichtig.

Herr Urbach führt aus, dass dazu die Landesregierung eine Konnexität zwischen derartigen Investitionsmaßnahmen und Inklusion einräumen müsse. Dieses Vorhaben müsste in die Investitionsplanung einfließen. Zum barrierefreien Ausbau aller Schulen müssten die Sanierungen des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums und der Otto-Hahn-Schulen zurückgestellt werden. Eine Rechtsverordnung, die ausführe, ob nur in einem Teil oder in allen allgemeinbildenden Schulen Barrierefreiheit hergestellt werden müsste, stehe noch aus.

Bevor Herr Urbach den öffentlichen Teil der Sitzung schließt, informiert er darüber, dass Herr Ziffus sein Ratsmandat mit Ablauf des 30.09.2013 niederlegen werde. Mit der heutigen Ratssitzung ende daher auch das umfangreiche und langjährige ehrenamtliche Engagement von Herrn Ziffus im Rat der Stadt Bergisch Gladbach. Er würdigt Herrn Ziffus' Engagement für die Stadt Bergisch Gladbach in einer Rede. Das Redemanuskript ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Ziffus schließt sich mit seiner Abschiedsrede an, in der er auf 23 Jahre Kommunalpolitik zurückblickt. Er ziehe folgende Bilanz über diese Zeit:

1. „Kommunalpolitik ist die interessanteste aller Politikebenen, denn deren Beschlüsse treffen die Menschen viel direkter als die der übergeordneten Ebenen wie Land, Bund und EU.“
2. „Wir sollten uns aber auch im Klaren darüber sein, dass wir auf keiner anderen Politikebene so direkt hinterfragt werden und dass Faulheit, Unwissen, Dummheit und Egoismen nirgendwo so schnell auffallen wie in der Heimatgemeinde.“
3. „Wir als Ratsmitglieder sollten unsere Scheuklappen ablegen und fühlen, schauen und zuhören, auch dann, wenn es uns persönlich eigentlich gar nicht interessiert! Man lernt dann ganz viel dazu und reift als Mensch.“
4. „Wir sollten alles annehmen, was uns als Aufgabe über den Weg läuft! Man weiß nie, was daraus wird!“

5. „Wir sollten über die Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg schauen. Es gibt in der Kommunalpolitik keine linken oder rechten, keine progressiven oder konservativen Entscheidungen. Die dahinter stehenden Begriffe gehören meiner Meinung nach in die Mülltonne der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Es gibt nachhaltige und nicht nachhaltige Entscheidungen. Nirgendwo in der Politik kann man das besser erkennen als in der Kommunalpolitik.“
6. „Es ist besser, man hat die Mehrheit, als man hat die Mehrheit nicht! Man kann noch so nachhaltig denken, es hilft nichts, wenn die nicht Nachhaltigen im Rat eine Stimme mehr haben.“
7. „Kommunalpolitik ist ein langfristiges Projekt. Die Früchte der Arbeit reifen oft erst nach vielen Jahren. Was man als Ratsmitglied also braucht, ist Zeit.“

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.57 Uhr.